

JOURNAL

AUF EIN WORT	
<i>Werner Hansen</i>	
Ärzte sind schlechte Patienten	1369
MELDUNGEN	
Meilensteine der bildgebenden Diagnostik	1372
JOURNAL	
Vier Tage im Krankenhaus (Teil 3 und Schluß)	1374
LESERCLUB	
Hartnäckiger Splitter unter der Haut	1376
PRAXISSTUDIE	
Magenschutz wird groß geschrieben	1378
PHARMA	1382

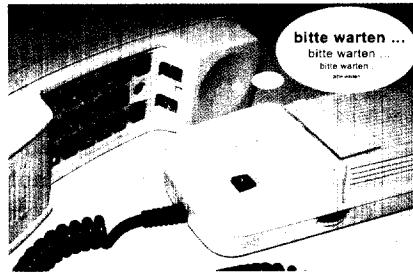
FORTBILDUNG

TITELTHEMA	
<i>Hans Gerhard Zilch</i>	
CT, MRT oder Szintigraphie?	1384
FORTBILDUNG	
<i>Raphael Rosch</i>	
Therapie von Narbenbrücken	1394
<i>Vera Seifert</i>	
Grippe-Saison beginnt	1398
<i>René Holzheimer</i>	
So verhindern Sie die Lungenembolie	1402
<i>Max Wichtel</i>	
Teemischungen bei Erkältungssymptomen	1411
KONGRESSBERICHTE	
Rasche Analgesie durch neue Fixkombination	1414
Therapie Rheumatischer Erkrankungen	1415
Gelber Enzian kurbelt sanft die Verdauung an	1416
REFERATE	
Herzinsuffizienz – Ergebnisse der CHARM-Studie	1421
INTERVIEW	
Insulin Detemir erzielt normnahes Blutzuckerprofil	1422

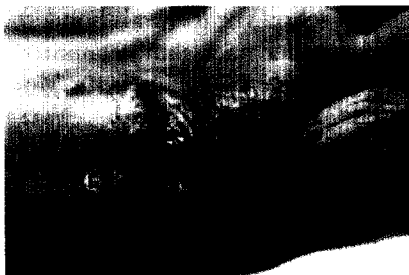
PRAXIS

GELBE SEITEN	
Prof. Kossow zu Fallpauschalen, Ärztemangel und Facharztusbildung	1424
Dr. Oskar Rosowsky wird 80 Jahre	1426
Umfrage unter Medizinstudenten	1427
Aus dem Bericht der Rürup-Kommission	1428
Gewerbesteuer für Freiberufler	1429
BÜCHER	1432
SERVICE	
Moderne Zeitplanung	1434

Vier Tage verbrachte Dr. Schröder als Patient im Krankenhaus. Im dritten und letzten Teil seines Tagebuches berichtet er, wie er ein Szintigramm erlebt und welche Erfahrungen er mit „seinem“ Professor gemacht hat. Heute, einige Jahre nach seiner Krankenhaus-odyssee, wartet er noch immer auf das Abschlußgespräch mit dem Chefarzt. **Seite 1374**



Seite 1374



Die Entfernung eines Holzsplitters ist oft gar nicht so einfach, insbesondere dann, wenn er nicht übers Hautniveau herausragt. Ist das „Corpus delicti“ nicht einmal sichtbar, sollte man nicht blind herumstochern, sondern den Patienten gleich überweisen. Ansonsten gibt es jedoch gute Tips, wie man in der Praxis auch tief eingedrungene Fremdkörper zuverlässig zu Tage fördert. **Seite 1376**

Seite 1376

Bildgebende Verfahren sind für die Diagnostik oft unentbehrlich. Doch welche Technik ist im Einzelfall zu bevorzugen? Ob man sich z.B. für eine Sonographie, eine CT, eine MRT oder ein Szintigramm entscheidet, hängt von der jeweiligen Fragestellung ab. So ist die CT z.B. eher für die Akutdiagnostik und zur Beurteilung großer Körperabschnitte geeignet und die MRT eher zur Darstellung lokalisierter Körperregionen. **Seite 1384**



Teemischungen können zur Linderung eines unkomplizierten Hustens gute Dienste leisten. Zum einen gibt es Zubereitungen mit schleimhaltigen Pflanzen, die einen Schutzfilm für entzündete Schleimhäute bilden und so den Reizhusten dämpfen. Andere Mischungen wirken eher schleimlösend und Sekret fördernd oder auch krampflösend. Die österreichische Gesellschaft für Phytotherapie kann mit einer ganzen Reihe erprobter Rezepte aufwarten. **Seite 1411**

